

SEESTADT BREMERHAVEN

Nächste Folge: Lieblingssorte in Bremerhaven

Seite 12



SIE PFEIFEN AUF DEN REGEN

Mehr als 600 Bremerhavener kommen zum Bürger-Brunch. 11 | Bremerhaven



PLAKATE FÜR DEMONSTRATION

Schüler von „Fridays for Future“ bei Klimastadt-Tag dabei. 11 | Bremerhaven

Moin

Von Ursel Kikker



Als der ältere Herr hört, dass ich von der NORDSEE-ZEITUNG komme, fragt er mich plötzlich: „Wollen wir es versuchen?“ Er erinnert sich an eine Untersuchung von britischen Forscherinnen, über die wir berichtet haben. Danach soll man Silbermöwen regelrecht anstarren, damit sie sich nicht nähern und das Essen stibitzen. Der Mann platziert den Rest seines Brötchens neben sich auf der Bank. Wir starren eine Silbermöwe vor uns an, doch die lässt das ganze Gebilde kalt. Sie sitzt gelangweilt auf ihrem Poller und würdigt uns kaum eines Blickes. Wie lange die Damen in den Küstenstädten von Cornwall wohl für ihre Untersuchung auf die Vögel geglottzt haben, fragen wir uns. Wir jedenfalls haben nicht viel wissenschaftliche Ausdauer. Er isst weiter, ich verabschiede mich. Im Fischereihafen gibt es für hungrige Schnäbel vermutlich sowieso viel leckerere Dinge als ein Brötchen.

Thematische Schwerpunkte

Die Stadt barrierefrei erleben

BREMERHAVEN. Die Erlebnis Bremerhaven hat barrierefreie Urlaubsinspirationen mit verschiedenen Schwerpunkten wie „Fischers Fritz“, „Tierisch gut“ sowie „Wissens- und Erlebniswelten“ gebündelt und gibt dazu jetzt ein Faltblatt heraus. Ziel ist es, Gästen mit Behinderung einen unbeschwernten Urlaub zu ermöglichen. Hintergrund ist Bremerhavens Bedeutung als barrierefreier Tourismusort. So ist die Stadt der erste nach den Richtlinien des Deutschen Seminars für Tourismus (DSFT) zertifizierte „Tourismusort Barrierefreiheit geprüft“. 28 touristische Einrichtungen in der Stadt stellen verlässliche Informationen zur Barrierefreiheit zur Verfügung. Die im Flyer aufgeführten Urlaubsinspirationen enthalten Bausteine mit Unterkünften, Sehenswürdigkeiten und Gastronomie, die von unabhängigen Prüfern zertifiziert wurden. Auf der bundesweit bekannten Seite www.reisen-fuer-alle.de können Infos zur Barrierefreiheit abgerufen werden. Für Gäste stehen auf der Website der Stadt die Programme, der „Stadtplan Barrierefreiheit“, Serviceangebote und verschiedene Führungen zur Verfügung. Der Flyer ist ab sofort in den Tourist-Infos Hafensinsel und Schaufenster Fischereihafen zu erhalten.

Polizei nimmt 28-Jährigen fest

Autofahrer kommt von Straße ab

BREMERHAVEN. Ein 28 Jahre alter Autofahrer ist am späten Sonnabendabend in der Parkstraße von der Fahrbahn abgekommen und gegen einen Findling geprallt. Der Mann stand unter Alkoholeinfluss. Nach Zeugenaussagen soll der 28-Jährige gegen 22.50 Uhr die Parkstraße mit hoher Geschwindigkeit in Richtung Langener Landstraße entlanggefahren sein. In der Rechtskurve am Parktor konnte der Fahrer seinen Wagen nicht mehr unter Kontrolle halten. Die Polizei wurde gerufen und der 28-Jährige festgenommen. Er wurde zum Polizeirevier gebracht und dort eine Blutprobe entnommen. Sein Auto musste abgeschleppt werden.

„Heimat shoppen“ im Herbst

Bremerhaven macht erstmals bei Aktionstagen am 13. und 14. September mit

Von Maïke Wessolowski

BREMERHAVEN. Alle ziehen an einem Strang und das macht Michael Arzenheimer, Stephan Schulze-Aissen und Petra Denecke von der Marketinginitiative Bremerhavener Quartiere (MBQ) ziemlich glücklich: Die Einzelhändler und Dienstleister laden zum „Heimat shoppen“. Von Leherheide bis Wulsdorf machen alle Werbegemeinschaften mit.

Seit einigen Jahren gibt es bundesweit die Idee des „Heimat shoppens“. Gestartet von der Industrie- und Handelskammer und Geschäftsleuten am Niederrhein, planen immer mehr Händler Aktionen rund um den Termin: Freitag, 13., und Sonnabend, 14. September. Und in diesem Jahr sind die Bremerhavener erstmals dabei. „Das Tolle ist, dass alle Werbegemeinschaften der MBQ mitmachen wollen“, freut sich Michael Arzenheimer.

Die Botschaft der Aktion: Erst zum Friseur, dann einkaufen und zum Schluss einen Kaffee trinken. Händler, Gastronomie und Dienstleister tragen zur Lebensqualität, zur Urbanität in Städten bei. „Aber sie sind nicht selbstverständlich da“, sagt MBQ-Sprecher Stephan Schulze-Aissen. „Wir machen darauf aufmerksam, dass ein solches Angebot wertvoll für das Zusammenleben ist. Und dass jeder dazu beitragen kann, dass das auch so bleibt“, erklärt er.

» Wir machen darauf aufmerksam, dass ein solches Angebot wertvoll für das Zusammenleben ist. «

Stephan Schulze-Aissen, MBQ-Sprecher

Denn davon, dass mancher sich erst im Geschäft vor Ort beraten lasse und dann im Internet bestelle, weil es fünf Euro weniger kostet – mit dieser Haltung



Stephan Schulze-Aissen, Petra Denecke und Michael Arzenheimer freuen sich, dass so viele Bremerhavener Händler bei der Aktion „Heimat shoppen“ mitmachen.

Foto: Wessolowski

klappe es nicht. Doch wichtig ist Schulze-Aissen: „Die Aktion soll nicht so wirken, dass wir Mitleid erzeugen wollen. Wir müssen uns nicht verstecken“, sagt der Inhaber eines Bettenfachgeschäfts. Egal, ob Restaurants, Dienstleister oder Fachgeschäfte: „In Bremerhaven gibt es konkurrenzfähige Anbieter, die gute Qualität, guten Service, Beratung und Fachwissen liefern“, sagt er.

Ein Symbol für diese Botschaften gibt es auch schon: 42.500 Papiertüten haben die Händler be-

stellt, auf denen das Symbol „Heimat shoppen“ prangt – sowie die Logos der drei Partner: die MBQ, die Industrie- und Handelskammer und die NORDSEE-ZEITUNG. Die Tüten sollen rund um den 13. und 14. September unter Volk gebracht werden.

Jeder Einzelhändler plane rund um die Tage eigene Aktionen, manche sollen auch einige Wochen später noch stattfinden, es soll ja nachhaltig sein, erklärt Petra Denecke. Einzelheiten würden in den nächsten Wochen be-

kanntgemacht.

„Das Projekt wollen wir auf jeden Fall weiterentwickeln“, so Arzenheimer. „Im nächsten Jahr sind die Tüten vielleicht aus Stoff oder mit mehr lokalem Bezug gestaltet, das werden wir sehen“, sagt er. Jetzt geht es darum, zu werben, gemeinsam zu starten – und vielleicht auch neue Partner zu gewinnen. Arzenheimer hat Kontakte zum Gründerstudien-gang der Hochschule geknüpft und auch die „Pop-up“-Stores der Stäweg als Partner im Blick.

Ein Foto mit dem Meister

Zauberer Marco Brüser trifft bei Kongress in Las Vegas David Copperfield

BREMERHAVEN. Ein Moment, den er wohl nie vergessen wird: Marco Brüser lächelt mit dem US-amerikanischen Zauberer David Copperfield in die Handykamera. „Er ist der Star meiner Jugend. Hätte es ihn nicht gegeben, ich hätte mich wohl nicht so intensiv mit der Zauberei beschäftigt“, sagt der 37-jährige Bremerhavener. Beim Zauber-Kon-

gress Magic Live in Las Vegas sind ihm Copperfield und andere Große seiner Zunft über den Weg gelaufen. „Dass man abends bei der Party mit Superstars wie Hans Klok und Criss Angel anstößt, ist einfach super“, sagt Brüser. Der steht seit 25 Jahren auf der Bühne und feiert das mit einer Jubiläumsshow am 28. Dezember im Theater im Fischereihafen (TiF).

Magic Life sei ein sehr renommierter Kongress, so Brüser. „Vieles, was neu ist, feiert dort seine Premiere.“ Seminare, Workshops, Talkrunden und Verkaufsräume, wo neue Requisiten präsentiert werden, gehören zum Programm. Auch Ideen für neue Tricks hat sich der Geestemünder von seiner Reise mitgebracht. Wenn er am 6. Oktober seine Reihe „Marco Brüser & Friends“ im TiF fortsetzt, werden vielleicht ein oder zwei zu sehen sein.

An einem Tag hat er sich zusammen mit deutschen Kollegen gleich vier Shows angesehen – auch die von Copperfield. Doch am meisten beeindruckt hat ihn die kleinste unter den vier: die von Mac King. „Ich fand ihn extrem witzig“, meint Brüser, „er ist am dichtesten an dem dran, was ich mache, nämlich Comedy-Zauberer. Vielleicht gefiel er mir deshalb so gut.“

Selbst einmal eine eigene Show in Las Vegas zu haben, reizt Brüser gar nicht so sehr. „Ich mag es, unterwegs zu sein und immer wieder auf einer neuen Bühne zu stehen“, sagt er. Eine neue Bühne wird er auf jeden Fall kennenlernen. In Las Vegas traf er einen deutschen Kollegen, der ihn eingeladen hat. (kik)



Der Bremerhavener Marco Brüser (links) hat den großen Zauberer David Copperfield getroffen.

Foto: privat

3 Dinge, die ich in Bremerhaven heute wissen muss:

1 Schippertage

Gläserne Brücke macht Platz

Heute lassen sich die Plattbodenschiffe noch mal in ihrer ganzen Schönheit bestaunen: Um 10 Uhr laufen die Teilnehmer der Schippertage aus dem Alten Hafen aus. Die gläserne Brücke zum Columbus Center wird dafür gedreht. Seite 10

2 Revision beendet

Das „BAD 2“ öffnet heute wieder

Das „BAD 2“ ist ab heute geöffnet – zu den gewohnten Öffnungszeiten kann wieder geschwommen, entspannt und sauniert werden. In der Revisionszeit wurde das Bad auf Vordermann gebracht.

3 Tourismus

„Artania“ an der Columbuskaje

Das Kreuzfahrtschiff „Artania“ wird heute am Columbus Cruise Center erwartet. 1100 Urlauber steigen aus, die gleiche Zahl wird für eine Reise rund um Großbritannien erwartet. Das Schiff legt um 19 Uhr ab.

Morgen im Blatt

Bremerhaven
Der Countdown läuft: Noch ein Jahr bis zur Sail

Landkreis
Highlight der Architektur: Ein Haus auf Stelzen

Sport
Trainingsauftakt bei den Eisbären Bremerhaven

Anzeige

Jetzt im Schlaf entscheiden

Optimales Kissen stützt den Nacken

Testaktion bis 7. September verlängert

Endlich können Menschen jetzt entspannenden und Kraft spendenden Schlaf zuhause testen. Im Rahmen der Testwochen macht das Kompetenzzentrum Gesunder Schlaf das unverbindliche Angebot, den Schlaf mit einem optimalen Nackenstützkissen auszuprobieren. Diese Spezialkissen fördern eine gesunde Haltung im Schlaf, die den Nackenbereich nachhaltig entlastet. Die hohe Akzeptanz der zurückliegenden Testwochen ist für das Bettenhaus Aissen Anlass, die laufende Serviceaktion zu verlängern.

Noch bis zum 7. September liegen im Schlafestraße Betten-Aissen in der Langen Straße 118-120 in Bremerhaven Nackenstützkissen bereit, die ausgeliehen werden können. Dank wissenschaftlich fundierter Analyse und gestützt auf medizin-



technisches Gerät wird der optimale Kissenbedarf ermittelt. Mit dem kostenlosen Leihkissen geht es dann nach Hause und in den erholsamen Schlaf. Wenn nicht, kann das Kissen einfach umgetauscht werden – falls man das neue Kopfkissen nach der ersten Nacht überhaupt wieder hergeben möchte.